Respektive - Zeitbuch fuer Gegenblicke, Heft 2

Pablo

[Please scroll down for the English version]

Call for Paper für die zweite Ausgabe (Winter 2010/2011)

>Respektive< ist eine neue, linke Schriftenreihe, die einmal jährlich erscheint. >Respektive< setzt sich mit Themen aus Gesellschaft, Kunst, Politik und Alltag auseinander, in denen sich Ästhetik und Theorie produktiv ergänzen und durchdringen. Dabei bietet >Respektive< Raum für gedankliche und argumentative Experimente mit dem Ziel einer Überwindung der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft in Zeiten, in denen die Praxis einer solchen Überwindung weitgehend fehlt. Mehr dazu unter www.respektive.ch

Die zweite Ausgabe untersucht das Verhältnis von Gewalt, Angst und Politik. Zwei Momente scheinen dieses Verhältnis gegenwärtig zu bestimmen: Einerseits ist das Thema >Gewalt< in der Öffentlichkeit omnipräsent; Medien steigern durch Berichte über Mord und Totschlag ihre Auflagen und Einschaltquoten, Politiker_innen gehen mit möglichst einfachen Rezepten zur Bekämpfung von Gewalt auf Stimmenfang, allerlei Fachleute erstellen immer wieder neue Statistiken oder schreiben Bestseller über das Phänomen, seine angeblichen Ursachen und was dagegen zu tun sei. Andererseits ist in dieser öffentlichen Debatte strukturelle, systemische Gewalt kein Thema. Indem Gewalt wenig differenziert als schlecht und verwerflich moralisiert und jegliche Formen des Widerstands gegen die bestehende Ordnung dämonisiert werden, festigt sich die Macht des Bestehenden. In der zweiten Ausgabe von Respektive geht es stattdessen darum, den herrschenden Gewaltdiskurs kritisch auf seine systemerhaltende Funktion hin zu untersuchten, Phänomene struktureller Gewalt sichtbar zu machen und jenseits der gegenwärtigen Debatte Gewalt als Möglichkeit zu denken, die Macht des Faktischen zum Wanken zu bringen. Mehr zum Thema der zweiten Ausgabe siehe im Anhang.

Aspekte und Themenfelder, die uns in diesem Zusammenhang interessant scheinen:

Kritik am herrschenden Diskurs der Gewalt, dessen Funktion und Wirkung:
a. Gesundheitsdiskurs als Normierung: Körperbilder; Verhältnis von

gesunder Ernährung, Fitness, Feel-Good-Ideologie, Lifestyle und Kapitalismus; Rauchverbot; Abwertung von Rauchern, Dicken und Kranken
b. Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse: Lebenslanges Lernen, Forderung nach Anpassungsfähigkeit, Soft Skills, Verschärfter Zugriff
auf die Lohnabhängigen
c. Killergames und Gewaltfilme
d. Amoklauf, Hooliganismus und Rassismus, Jugendgewalt und Verrohung
Sichtbarmachen struktureller und systemischer Gewalt:
a. Innere Sicherheit, Überwachung, Gewaltforschung
b. Stadtentwicklung, Gentrification, Ghettoisierung
c. Gewaltförmigkeit des Konsums
d. Rassismus und Migrationspolitik
e. Verschärfung der sozialen Unsicherheit und Angst, Lohnarbeit als Zwangsverhältnis

Bruchstellen im Bestehenden, Selbstermächtigungsstrategien, Gewinnung eines positiven Gewaltbegriffs:
a. Politik als Dissens, Momente des Dissens
b. Strategien im Alltag gegen Angst und strukturelle Gewalt
c. Möglichkeit der Psychoanalyse als Selbstermächtigung
d. Widerstands- und Ermächtigungsstrategien von Gruppen, Organisationen und anderen Zusammenhängen
e. Politische Gewalt und Machtfrage

Wir freuen uns über ein Abstract deines Beitrages im Umfang von maximal einer DIN A4 Seite mit einigen Angaben zur Person und bisherigen Aktivitäten. Es sind nicht nur unterschiedliche Textformate wie Essay, Bericht, Interview, Gedichte oder Erzählung erwünscht sondern auch Bildbeiträge wie Fotografie, Zeichnung, Illustration oder Comics sowie künstlerische Arbeiten - grundsätzlich alles, was abgedruckt werden kann. Sende uns dein Abstract bis zum 08.10.2010 an post@respektive.ch. Falls du noch Fragen hast, sind wir unter ebendieser Adresse erreichbar.

--

Call for Papers for the second issue (winter 2010 /11)

>Respektive< is a new left-wing series published once a year. >Respektive< goes into topics from society, art, politics and daily life, in which aesthetics and theory merge and complement each other. >Respektive< is a platform for intellectual and argumentative experiments aiming to the overcoming of the capitalist society in times when the practice of such an overcoming is mostly missing. More information: www.respektive.org

The second issue examines the relationship between violence, fear and politics. At present, two aspects seem to determine this relationship: On the one hand, the subject >violence< is omnipresent in the public at large; the media increase their editions and ratings by reporting on murder and manslaughter, politicians go vote catching with simple remedies for fighting violence, all kinds of experts continually conduct new surveys or write bestsellers on the phenomenon, its supposed causes and what should be done against it. On the other hand, structural systemic violence is no topic in this public debate. By moralizing violence as bad and reprehensible and by demonizing all forms of resistance against the existing order without differentiation, the power of the existing is strengthened. In the second issue of >Respektive<, the idea is to investigate critically the ruling discourse on violence in view of its system-maintaining function, to reveal the phenomena of structural violence and, beyond the present debate, to think of violence as a possibility to shake the power of the factual.

Aspects and subject fields we think of interest in this context:

Criticising the prevailing discourse on violence, its function and effect:
a. Health discourse as standardization: Body images; relationship of healthy nutrition, fitness, feel-good ideology, lifestyle and capitalism; ban on smoking; depreciation of smokers, people with weight problems and diseases
b. Flexibility of working conditions: lifelong learning, demand for flexibility, soft skills and tightened access on wage earners
c. Killer games und action films
d. Rampage, hooliganism and racism, juvenile violence and brutalization

Visualisation of structural and systemic violence.
a. Inner security, surveillance, research on violence
b. Urban development, gentrification, "ghettoisation"
c. Consumer capitalism (pressure to consume)
d. Racism and migration policy
e. Tightening (intensification) of social insecurity and fear, wage labour as forced relation

Cracks in the existing, strategies for empowerment, developing a positive concept of violence.
a. Politics as dissent, aspects of dissent
b. Strategies against fear and structural violence in daily life
c. Strategies for resistance and empowerment of groups, organisations and other associations
d. Political violence and question of power

We are looking forward to an abstract of your article (maximum length: 1

DIN A4 page), together with some personal data and information about previous activities. Not only various text formats such as essays, accounts, interviews, poems or stories are welcome but also image contributions such as photographs, drawings, illustrations or comics as well as other artistic works - basically all that can be printed. Send us your abstract by 2010 / 10 / 08 to post@respektive.org. If you have any questions, please contact us at the same address.

Quellennachweis:

CFP: Respektive - Zeitbuch fuer Gegenblicke, Heft 2. In: ArtHist.net, 14.09.2010. Letzter Zugriff 04.12.2025. <https://arthist.net/archive/32958>.